

Unheil und Heil sind Pfade, und nicht Männer verbunden

Unheil und Heil sind Pfade, und nicht Männer verbunden

“Geben Sie durch das enge Tor; denn breit ist das Tor, und der Weg, der ins Verderben führt, und es gibt viele, die durch sie, geben Sie Und weil eng ist die Pforte und schmal den Weg führt zum Leben, und wenige sind, die sind”(Mt 07:13-14)

Als er das Königreich des Himmels in der Bergpredigt verkündete, Jesus befahl seine Zuhörer durch das enge Tor eingeben ‘ “Enter durch das enge Tor” (Mt 07:13). Jesus ist die enge Pforte, durch die die Rechtschaffenen tritt, wie er selbst sagte: Ich bin die Tür; Wenn jemand von mir eingibt wird wird gespeichert, und gehen, heraus und Weide (Abl. 10:9) zu finden.

Psalm 118 zeigt Christus als die Tür des rechtschaffenen, Eckstein, Eckstein, der verletzte Diener, die Rechte Hand des Allerhöchsten, das Licht, das in die Welt kam, der gesegnete, der kommt im Namen des Herrn und das Opfer der Partei dies ist das Tor des Herrn, mit dem gerechten treten (Sl 118:15-27). Christus ist der Herr Tür und lud er seine Zuhörer ‘ Eingabe ‘ für ihn.

Aber warum ist es notwendig, von Christus geben? Wie Sie von Christ eingeben?

Jesus legte drei Gründe, warum es wichtig ist, durch das enge Tor eingeben:

“.. ...for breit ist das Tor, und der Weg, der ins Verderben führt, und es gibt viele, die durch sie geben Sie” (Mt

07:13).

- Die Tür ist breit;
- Ermöglicht den Zugriff auf den Pfad der Zerstörung, und;
- Die viele durch ihn zu geben.

Ermittlung der breiten Tür

Das Gleichnis stellt zwei Türen und Jesus stellt sich als die schmale Tür Enfiar von geben Sie durch das enge Tor; weil ich Ihnen sagen, dass viele kommen, und nicht in der Lage werden (Lk 13:24 -25; Jo 10:9).

Die Bibel enthält keine explizite Definition der Breite Tür, aber durch das enge Tor, das Christus ist, ist es möglich, festzustellen, was ist oder wer ist die große Tür.

Es gibt mehrere Interpretationen über das Gleichnis von den zwei Türen, die präsentieren einige Kandidaten um die 'Stellung' Breite Tür zu besetzen, für eine sichere Auslegung, wir sollten jedoch beachten, dass es eine faire Position zwischen der Figur des breiten Tür und die Figur des das enge Tor, so dass wesentliche Fragen um herauszufinden, für eine breite Tür 'Kandidaten', die in der Abbildung entspricht.

Als Christus die schmale Tür, und er war ein Mann, daraus folgt, dass die Figur des breiten Tür Referenz auch mit einem Mann machen sollte. Die schmale Tür ist Leiter einer neuen Generation, die Breite Tür auch den Kopf einer Generation bezeichnet.

Viele hielt nicht die relevanten Nuancen und Zahlen zeigen den Teufel als Breite Tür, allerdings ist er ein gefallener Engel (kein Mann), und ähnliche Wesen bestehen, daher bringen kann nicht, kann nicht sein Kopf einer Generation. Der Teufel fällt nicht fair Position zwischen den Zahlen der Breite Tür und die Tür schließen (Lc 20:35-36).

Sin, wiederum bezieht sich auf den Zustand des Menschen entfremdet von Gott, daher ist die Sünde kein werden. die SIN passt nicht in den Post breit Port zu sündigen, denn es ist unmöglich, nehmen Sie die Position des Kopfes einer Generation (ist 59:2).

Menschliche Organe sind auch als Breite Tür, jedoch eine Institution, die nicht durch mehrere Männer versammelten sich um ein Ziel aufgeführt. Fasst es in eine Versammlung von Menschen, so dass nicht mehr in der Abbildung eines großen Hafens passt.

Die Welt ist nicht die Breite Tür, gesehen, dass die Welt, in der Bibel Männer entfremdet von Gott unterliegt seinen Leidenschaften, die Begierde des Fleisches, die Begierde der Augen und der Stolz des Lebens (Eph 2:2 sagt; CL 2:8). Wir sind daher der Ansicht, die große Tür der Teufel, Sünde, die Welt oder religiöse Institution.

Wir betrachten, dass, wenn die schmale Tür ein Mann ist, die Breite Tür unbedingt ein Mann sein muss. Wie Christus, die schmale Tür in die Welt ohne Sünde kam, hat die Kandidat für die Breite Tür, ein Mann kam in die Welt ohne Sünde. Wie Christus der Kopf einer neuen Generation von spirituelle Männer ist, bezieht sich die Breite Tür an der Spitze eine Generation von Männern.

Der einzige Mann, der in Abbildung unter der Bedingung, die Breite Tür passt ist Adam, weil Adam ohne Sünde geschaffen wurde, und wurde Leiter einer Generation von fleischlichen Männer gemacht.

Wie kann das sein? Jedoch in der Bibel die Tür ist eine Figur, die mehrere Bedeutungen hat, jedoch die Zahlen der Türen, die Jesus in der Bergpredigt vorgestellt Geburt darstellt, so dass Adam die Breite Tür für wen ist allen Menschen in die Welt.

Alle Männer, wenn es darum, die Welt (offene Mutter geht) sind nach den Samen der Adam generiert "... weil die Türen der

Gebärmutter auf mich nicht geschlossen..." (Job-03:10). Alle Männer, mit Ausnahme von Christ trat die Welt durch Adam.

Christus erschien durch den Heiligen Geist im Schoß Mariens, d.h. vergänglichen Saatgut von Adam Disfellowshipped (Sl 22:10).

Für wurde er in die Welt von Gott (Heb 1:6), Christus ist der letzte Adam, der Kopf einer spirituellen Generation von Männern (1 Korinther 15:45). In anderen Worte, Adam ist der Typ und Christus ist das Vorbild. Abbildung von Adam und Christus die Realität "... Adam, das ist in der Abbildung (Typ) Was war (Vorbild) kommen" (Rm 05:14; Cl 02:17).

Um die Leidenschaft des Todes zu unterliegen, hatten Christus kommen zur Welt in der Gestalt des Menschen (das Fleisch der Sünde), jedoch ohne Sünde (Hebräer 2:9). Dazu wurde durch den Heiligen Geist im Schoß Mariens, eingeführt, weil es nach dem Fleisch erzeugt wurden, wäre unter das gleiche Schicksal, die Menschheit (Gl 4:4; 1Joh 3:9) ereignete. Bereits im Eden, wurde bekanntgegeben, dass der Nachkomme (Christ) von den Abstieg der Frau, angesichts der Opposition kommen würde, das gäbe es zwischen die zwei Samen (Gn 03:15).

Es ist erwähnenswert, dass, wenn Christ Mensch im Garten Eden geschaffen (Hb 02:10; Jn 1:3; Cl 01:16), Adam entstand das Bild und Gleichnis des Christ-Mann, der im Mutterleib Marias und nicht wie der unsichtbare Gott und Ehre (Hebräer 2:9) ausgelöst werden. Adam entstand das Bild und Gleichnis des Christ-Mann, der auf die Welt gekommen (Rm 05:14); Was mich betrifft, ich dein Antlitz in Gerechtigkeit; Ich werde dein Ebenbild, wenn aufwachen(Sl 17:15).

Die Tür ist breit

Die Tür ist breit, weil alle Männer wenn sie sehen die Welt, müssen unbedingt von Adam eingeben (1 Korinther 15:46). Jesus

betont, dass es sind viele, die durch die Tür breit und nicht alle eingeben.

Warum? Weil Christus, obwohl er ein Mann, in die Welt von Gott eingeführt wurde. Christus war die Ausnahme von der allgemeinen Regel. Während natürliche Männer in die Mutter durch einen vergänglichen Samen veröffentlicht wurden, erschien Jesus im Madre durch den übernatürlichen Betrieb des Heiligen Geistes (Sl 22:10).

Vor Adam gab es kein Ungehorsam, Sünde und Tod für die Menschheit. Mit der Übertretung Adams Sünde kam in die Welt und Tod (1 Korinther 15:21 -22).

Alle seine Nachkommen entlang entfremdet wegen der Offense von Adam Gott (Psalm 53:3).

Die Bibel ist klar zeigt, dass alle Männer irre zusammen von Gott entfremdet gingen. Wie war es möglich, die Männer zu Gott zusammen entsorgen? Allerdings gab es ein einzelnes Ereignis, in dem alle Männer 'zusammen' trafen. 'Interpretation' (Hebr 7:2), im Garten Eden waren alle Männer versammelten sich in der 'Oberschenkel' von Adam (Hb 07:10).

Wenn er gesündigt, alle verletzt. Als Adam schmutzig wurde, verschmutzt alle seine Abstammung wegen der schmutzigen gibt es wie kommt die pure (Sl 53:3; Job 14:4).

Unter den nach dem Fleisch von Adam geboren ist es keiner gerecht wenn Sie wollen, und es war wegen dieser Besonderheit, die nicht Gott zehn gerechte in die Städte Sodom und Gomorra, trotz zahlreicher Kinder zu finden, der in diesen Städten (Aufgabe 15:14; GN 18:32).

Wenn Männer von Gott entfremdet? Entfremdet von Gott im Garten Eden. Dort im Garten Eden umgekommen, die frommer Mann und alle seine Nachkommen wurde unrein bereits umgekommen sind von der Erde aus des frommen Mannes, und es gibt unter den Männern, die Fair; alle arm Fallstricke für Blut; Jeder Jagd

an seinen Bruder mit dem Netzwerk (Mq 7:2).

Es ist auf der Grundlage der Übertretung im Garten Eden, dass Männer Gottes von der Mutter zu entfremden, sie stammen aus einem Samen vergänglichem, die Saat des Adam. Als Folge gehen Wandern, da sie geboren sind, es ist keiner gerecht, auch wenn sie auf einem Weg sind, das führt zu Zerstörung (Sl 58:3).

Der Pfad des Schicksals

Nach dem Öffnen der Madre (Sunrise), d. h. 'Gib' den Tür Mann Track einen bestimmten Pfad, die verdübelt wird zur Zerstörung. Die Parabel zeigt, dass der Pfad funktional und führt, d. h. führt alle Männer, die sich einem Ort: Verderbens.

Ebenso die Parabel zeigt, dass der schmale Pfad führt alle Männer, die zum Leben sind, d.h. der schmale Weg hat, wie einen bestimmten Ort Ziel: Erlösung (M 07:13-14).

Der Begriff "führt" verwendet in der Parabel die Funktion, die der Pfad spielt, d.h. zu einer bestimmten führen gezielt diejenigen, die durch die Türen.

Der Fluch ist das Ziel des weiten Weges und Rettung ist das Ziel von dem engen Weg. Sind die Pfade, die Ziele (Rettung und Verderbens) haben, und das Gleichnis von den zwei Pfaden löscht jeden Begriff Prädestination, Determinismus oder Fatalismus, Sina wenn die Zukunft der Männer.

Der Begriff 'fahren' die Funktion des Weges, und nichts mehr. Die Wege führen zu einem bestimmten Ziel und rechts den Mann. Zum Beispiel: der Fluch ist das Ziel der Breite Weg, und Leben ist das Schicksal von dem engen Weg.

Das Gleichnis stellt nicht dar, die Rettung oder Schicksal gebunden an Männer, bevor die Rettung und Verderbens gebunden an Pfaden vorgestellt wurden.

Ist der letzte Adam, die die Menschen zur Erlösung führt, und dem ersten Adam, die Menschheit ins Verderben führt. Beide sind Wege mit spezifischen Ziele, so dass die Ziele nicht Männer verknüpfen.

Niemand kommt zu Gott, wenn nicht von Christus, weil der Pfad ist, der Mensch zum Leben führt. Ebenso geht niemand ins Verderben, wenn nicht auf dem breiten Weg, der zur Zerstörung führt.

Während die Juden und die Griechen eine fatalistische und deterministische Vision der Welt hatte, zeigt Jesus, dass seine Lehre nicht das Konzept der Menschheit folgt. Jesus hat keine Erlösung oder Schicksal als Ziel der Männer, eher als Schicksal von Pfaden, so dass das Evangelium nicht die Grundlagen der philosophischen Strömungen als Fatalismus und Determinismus folgt.

Warum ist es notwendig, diese Besonderheit der Pfade zu markieren? Zu entmystifizieren einige Vorstellungen, die Einflüsse aus einige Mythen, die einige alte Zivilisationen, weil der griechischen Mythologie, dass alle Konto, bis die Ereignisse des täglichen Lebens, unterliegen einer Abfolge von unvermeidbaren Ereignissen und Preordenados für eine bestimmte kosmische Ordnung oder Göttlichkeit. In der griechischen Mythologie alle Ereignisse treten nach einem festen Ziel und unaufhaltsamen, ohne die Männer können sie kontrollieren oder beeinflussen sie.

Haben Sie in der griechischen Mythologie die Figur des Moiras, drei Schwestern, die durch das Glücksrad das Schicksal der Götter, als menschliche Wesen, bestimmt sodass das Ziel unterworfen, die Götter und Menschen, die wiederum selbst, Schicksal, Sina, Fado zurücktreten solle.

Neben der griechisch-römischen Kultur haben wir dem Fatalismus, Durchführung von römischen und griechischen STOA, die schließlich die christliche Lehre-Diktat der göttlichen

Vorsehung beeinflusst. Göttliche Vorsehung wurde eine theologischen Denkens, die die Allmacht Gottes absolute Kontrolle über alle Ereignisse im Leben der Menschen und in der Geschichte der Menschheit ermächtigt.

So Design behauptet, dass Gott geweiht hat und alle Ereignisse, und nichts geschieht ohne Gott.

Eine andere philosophische Strömung, Determinismus, behauptet, dass jede Veranstaltung (einschließlich der psychischen) durch Beziehungen der Verursachung erklärt wird (Ursache und Wirkung).

In der Bibel, solche Gedanken, mythologische oder philosophische, gibt es sind wider, da das Ziel nur präsentiert wird und speziell als die Position, die der Mann nach ankommen einen Pfad beschreiten. In der Bibel das längerfristiges Ziel im Sinne des Ortes beschäftigt ist, und darf nicht mit die Idee der Vorherbestimmung: goldene Schilde sowie dreihundert geschlagen; für jedes Schild war dreihundert Schekel Gold; und Solomon steckte sie in das Haus der Wald des Libanon (2Cr 09:16).

Wenn es liest: und ich Sie Ziel des Königreichs, als mein Vater Mo hat (Lc 22:29), gibt es nichts von Determinismus im philosophischen Sinne oder mythologische, bevor Jesus, die in der gleichen Weise angegeben, dass Gott das Reich seinem Sohn erlaubt es ist sicher, dass das Königreich gehört und denen, die glauben, gewährt wird, weil es mit Christus alles ererben.

Die beiden oben Verse haben jedoch das gleiche Prinzip: da das Gold auf der Grundlage der Schild vorbehalten war, war das Königreich für diejenigen, die an Christus glauben vorbehalten. Dies ist nicht zu sagen, dass einige Leute Preordenadas waren (soll) Vereinigte, und anderen nicht, bevor das Königreich für diejenigen bereit war, die glauben.

Das Missverständnis einiger ist in Funktion der Sprache, da sie der Auffassung, dass in der Antike Dinge nach ihrer

Funktion definiert wurden, verwenden: *“alle Dinge sind durch ihre Funktionen definiert”* (Aristoteles, Politik. Nestor Silveira Schlüssel zu übersetzen. Rio de Janeiro: Nova Fronteira, 2011, s. 22).

Wenn wir lesen: denn Gott hat uns für Zorn bestimmt, sondern für den Erwerb des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus (Thessalonicher 5:9), wir berücksichtigen müssen, dass der Apostel die Figur des schmalen Pfad präsentiert: durch unseren Herrn Jesus Christus. In Vers in Kommentar wurde der Begriff “Ziel” nicht im Sinne des Preordenar, und ja, im Sinne von ‘Reserve’ beschäftigt.

Der Apostel Paulus wurde zum Gedenken an Christen zu den aktuellen Zustand von ihnen in Christus bringen: Söhne des Lichts (1Ts 5:5), und empfiehlt sie wachsam bleiben und nüchtern (1Ts 5:7) und der Kraft Gottes, die das Evangelium (1Ts 5:8) ist. Jetzt erwarb Kinder des Zorns, die Christen, auf der Grundlage der Pfad, der zum Leben (Jesus Christus unser Herr), erreichte führt als die Zeit, die Sie waren in der Dunkelheit und, Erlösung. Das heißt, sagt der Apostel nicht, dass die Christen wurden dadurch, dass auf dem schmalen Weg zur Erlösung, davor prädestiniert, das Ziel ist jetzt Heil, der Breite Weg, der Zorn ist unterschiedlich.

Was ist die Funktion eines Pfades? Führen zu einem Ort, d. h. ein Pfad hat das richtige Ziel. Der ‘Ort’, das ‘Ziel’, bindet an den Pfad ohne jede Konnotation der ‘Vorbestimmung’, ‘Vorschau’, ‘Vorherbestimmung’. Das Ziel des Pfades an die große Tür angeschlossen ist Schicksal, als auch das Schicksal der Rodovia Presidente Dutra ist der Rio De Janeiro für Wer aus São Paulo kommt.

Wir müssen bedenken, daß der Herr Jesus gesagt, wer hat Ziel ist der Weg zu drängen Leute, die Porfiassem durch das enge Tor eingeben. Auf diese Weise Jesus zeigt, dass die Reisende nicht Erlösung, prädestiniert, etc., zur Zerstörung, vorher ist der Pfad, der zu einem Ort des Verderbens führt.

Angesichts der Warnung ein Christ stellt sich heraus, dass die Reisende können Pfad ändern, so wie es ist möglich, dass jemand, der in São Paulo nach Rio De Janeiro von der Presidente Dutra Autobahn nehmen Sie die Rodovia Raposo Tavares nach der Staat Paraná.

“Geben Sie durch das enge Tor; denn breit ist das Tor, und der Weg, der ins Verderben führt, und es gibt viele, die durch sie eingeben” (Mt 07:13);

Aber Wehe euch, die Schriftgelehrten und Pharisäer ihr Heuchler! seit schließen Männer Himmelreich; und weder Sie noch lassen Sie gehen diejenigen erhalten, die Sie eingeben, sind (Mt 23:13);

Ich bin die Tür; Wenn jemand von mir eingibt wird wird gespeichert, und gehen, heraus und finden Weide (Abl. 10:9);

Der Hafen ist geräumig, weil viele geben Sie durch Adam, und der Pfad ist geräumig, da alle die Adam generiert werden ins Verderben getrieben werden. Jesus verknüpft der Fluch auf den Pfad und nicht auf Männer. Durch das Gleichnis wird deutlich, dass das Ziel den Pfad gebunden wird. Der Weg und das Ziel sind fest und Anhänger, aber der Mann an der Tür (Geburt), was bedeutet, dass es möglich ist, verlassen, wie Sie sind, und fahren Sie mit der anderen gebunden ist.

Der Pfad ist geräumig

Der Hafen ist geräumig, weil alle Männer, mit Ausnahme von Christ, von Adam und der Pfad ist geräumig, da viele Männer ins Verderben getrieben werden.

Das Gleichnis von den zwei Pfade verknüpft Jesus der Fluch auf den Pfad und nicht auf Männer. Durch eine sorgfältige Lektüre der Parabel zeigt, dass das Ziel den Pfad angebracht ist.

Der Mensch wird zum ersten Mal nach dem Fleisch, Blut und der

Wille des Menschen geboren, IE an den Port gebunden ist (Abl. 01:12). Es war nicht Gott, dass der Mann in der Sünde, vor ausgelöst werden würde, wenn Adam nicht gehorchte, sich die Bedingung entfremdet von Gott (SIN unterzogen) und alle seine untergeordneten Elemente in der gleichen Bedingung gezogen. Die Breite Tür erschien in Adam, gesündigt und verkaufte alle seine Nachkommen um die Sünde, so dass wenn Sie in die Welt kommen, kein Mensch frei von Sünde ist.

Der Eintrag der Männer in die Welt der großen Tür war zum ersten Vater der Menschheit, verknüpft, wie Sunrise von Fleisch ist das einzige Mittel des Mannes eintreten in die Welt, die Ihre ersten Vater gesündigt, und Ihr Dolmetscher haben während unverhohlen trotz gegen mich (43:27; prevaricated Die 6:7).

Um durch die Tür treten hat große Mann keine andere Wahl, als auch diejenigen, die abstammen (Kinder) der Sklaven tun nicht die soziale Bedingung wählte, als sie die Welt sahen. Das heißt, wählte Wer durch die Tür und Tor geht bis es treten.

Die Figur ist vollständig in sich selbst, weil die Pfade eine bestimmte Destination haben und unveränderlich, Männer jedoch nicht an ein Ziel, gebunden sind ob es Verderbens oder Erlösung.

Tag ein, Tag aus, müssen wenn ein Mann ein Ziel erreichen möchten nicht unbedingt, welcher Weg zu nehmen, zu wählen, weil der Weg das Ziel beigemessen wird. Wenn ein Reisender São Paulo nach Rio De Janeiro verlassen will, müssen die Rodovia Presidente Dutra durchlaufen.

Durch das Gleichnis von den zwei Pfaden ist es klar, dass Gott nicht jemand ewiges Heil oder ewige Verdammnis prädestiniert hat. Wenn ein neuer Mann in die Welt kommt, nicht unbedingt geht durch die Tür und Tor und werden in einem breiten Weg, der ins Verderben führt (1 Kor 15:46).

Wer die Welt von Adam betritt ist zur ewigen Verdammnis

prädestiniert, weil es der Weg ist, der zur Zerstörung führt. Der weite Weg hat ein Ziel, IE an einen Ort gebunden ist. Der Ort, der Breite Weg führt, ist Schicksal, sich von dem schmalen Pfad, der zur Erlösung führt.

Ebenso ist wer von Adam betritt, ist prädestiniert zur Erlösung, da für getreten die Welt durch die Tür und Tor, ein breiter Weg, der zur Zerstörung führt. Die Idee, dass es Männer, die sehen die Welt prädestiniert um Erlösung scheitert gibt zu berücksichtigen, dass alle im Übeltun ausgebildet sind und daher geboren Sünder in Sünde, empfangen sind und im Wege des Verderbens.

Jedoch wenn Prädestination zum Heil war, konnte nicht nicht unbedingt der einzelnen prädestiniert zur Welt von Adam kommen. Müsste durch eine andere Tür, abgesehen von Christ oder Adams, geben jedoch dieser Port nicht vorhanden. Zum Eingeben von Christus zuerst der Mann hat von Adam zu gehen, und nach der Eingabe von Adam, Sie größer ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, die Arbeit durchführen müssen, der Glaube an Christus, nämlich die Wiedergeburt (Mt 05:20; ABL 3:3 und ABl 06:29).

Wer nur einmal geboren ist, bleibt auf dem breiten Weg, welcher wiedergeboren ist, d.h. die zweite Zeit, aus dem Weg des Verderbens und übergibt sie an den Pfad, der zur Erlösung führt, die Christus ist.

Erlösung und Verdammnis sind nicht Reiseziele Preordenados Männer, bevor sie, im Gegenteil, Erlösung geboren wurden und Verdammnis der Art und Weise, dass Männer verfolgen nach der Eingabe durch die Türen verbunden sind. Männer Zugriff auf die Ports eine zu einem Zeitpunkt und in der folgenden Reihenfolge: erste Tür und Tor, nach dem zu schließen. Eingeben von Adam, ist auf dem Weg des Schicksals, von Christus, wird im Wege der Erlösung.

Viele gehen durch die Tür und Tor

Wenn sie geboren sind, werden sind die Männer auf einem Pfad des Schicksals (mit Ausnahme von Christ), jedoch sie die Möglichkeit zur Eingabe durch das enge Tor erteilt. Alle Menschen kommen durch die Tür und um Erlösung zu erhalten müssen durch eine weitere Tür, gehen damit um ewiges Leben zu erreichen, die Männer durch zwei Türen, d. h. zwei Geburten gehen müssen.

Wie bereits erwähnt das Schicksal eines Pfads ist unveränderlich, d. h. ist eine Art von Fatalismus oder Determinismus ausgedrückt im Christentum, sie beruht allein auf dem Weg, nie über Reisende.

Alle Männer geben dieser Welt von Adam, und keiner von ihnen sind prädestiniert zum Heil. Was die Bibel zeigt, ist, dass alle, die von Adam geben Sie reist einen breiten Weg führt, die zur Zerstörung. Die beiden Pfade an bestimmten Orten (Destinationen) gebunden sind und unveränderlich.

Als Verderbens (Ziel, Ort) an den breiten Weg gebunden ist, und nicht auf Männer, Jesus macht eine feierliche Einladung wahr und wirklich für alle Menschen von Adam geboren: **“Geben Sie durch das enge Tor”** (Mt 07:13). Diese Einladung demonstriert, dass es möglich, den Zielpfad zu Zerstörung für die neue und lebendige Art ändern deren Schicksal ewiges Leben ist.

Die Breite Tür ist Abbildung der natürlichen Geburt und die schmale Tür der neuen Geburt. Die Breite Tür zurück zu der Welt lebendige Seelen und die schmale Tür zurück spirituelle Männer (1 Korinther 15:45-49). Die neue Geburt sagt eine neue Generation von Saatgut unbestechlich Das Ziel ist auf den Pfad und nicht an Männer gebunden.

Durch die Zahlen der beiden Pfade sind die Pfade dauerhaft an einen Ort, ein Ziel gekoppelt. Durch die Figur der beiden

Ports, können wir sehen, dass die Männer eine Bedingung, die aus seiner Geburt verbunden sind: fleischlichen oder spirituelle.

Gott ändert nicht das Ziel der Pfade (Rettung und Verderbens) und nicht die Voraussetzung infolge der Geburt (SIN und Gerechtigkeit), d. h. den Ort des Verderbens und Ruhelosigkeit und verloren und gerettet. Aber, wie der Zustand der Geburt durch die Botschafter Gottes betet, geändert werden kann, geben Sie die Männer durch die schmale Tor Porfiem von Enfiat von geben Sie durch das enge Tor; weil ich Ihnen sagen, dass viele kommen, und nicht in der Lage werden, (Lc 13:24); Glück, dass wir Botschafter Christi sind, als wenn Gott für uns Rogasse. Bitte Sie daher, die Teil von Christus, daß ihr Reconcilieis mit Gott "(2WK 05:20).

Die Botschaft der Versöhnung ist Botschafter Christi (2WK 05:18). Versöhnung es ist Chance und keine Vorherbestimmung. In Gott ist Freiheit, denn Freiheit für den Geist Gottes relevant ist. Wenn es Freiheit auf der Geist, das Leben gibt, sicher ist, dass nichts war vorherbestimmt, über die Zukunft der Männer, demonstrieren die Souveränität und die Gerechtigkeit Gottes, dass niemand der Allmächtiger überwältigt nicht erreichen können; groß ist an der macht; aber niemand überwältigt in Urteil und Erhabenheit der Gerechtigkeit (Aufgabe 37:23).

Der Mann ohne Christus ist von Gott getrennt, im Lichte der Pfad, eher als ein Ziel, Sina, Schicksal, Vorbestimmung, Vorherbestimmung, etc. "weil der Herr den Weg der gerechten kennt; aber der Weg der Gottlosen zugrunde gehen" (PS. 1:6); Und Ihre Ohren wird ein Wort hinter dir: Dies ist die Art und Weise zu hören, gehen ihr, ohne Sie, wenn weder nach rechts noch nach links (IS30:21).

Perdition und Erlösung sind an die Wege gebunden, nicht an die Männer

Perdition und Erlösung sind an die Wege gebunden, nicht an die Männer

Der in der Parabel der Pfade verwendete Begriff "Leads" stellt die Funktion dar, die der Pfad ausführt, dh er führt zu einem Schicksal für dasjenige, das durch die Tür eintritt.

Perdition ist das Schicksal des weitläufigen Weges, und die Erlösung ist das Ziel des engen Weges.

Wie die Pfade, die Schicksale haben (Erlösung und Verdammnis), schließt Jesus durch das Gleichnis jeden Begriff des Schicksals, Determinismus oder Fatalismus aus, wenn es um die Zukunft des Menschen geht.

Nach der Analyse des Gleichnisses der beiden Türen und der beiden Pfade wird der Leser in der Lage sein zu erkennen, ob Gott einige Menschen zur Erlösung und der Rest zur ewigen Verdammnis prädestiniert hat.

"Geh durch das enge Tor; denn weit ist das Tor, und der breite Weg ist der Weg, der zur Zerstörung führt, und viele sind es, die durch sie hindurchgehen; Und weil das Tor eng ist und der Weg, der zum Leben führt, eng ist und es wenige gibt, die es finden " (Mt 7,13-14)

Als er das Himmelreich in der Bergpredigt ankündigte, wies

Jesus seine Hörer an, *“durch das enge Tor zu treten”*; *“tritt durch das enge Tor ein”* (Matthäus 7:13).

Jesus ist das enge Tor, durch das die Gerechten eintreten würden, denn er selbst sagte: *“Ich bin das Tor. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und hineingehen und ausgehen und Weide finden.”* 10: 9).

Psalm 118 ist messianisch und stellt Christus als Tor des Gerechten dar, so wie er der Eckstein, der Eckstein, der verwundete Diener, die rechte Hand des Allerhöchsten, das Licht, das in die Welt gekommen ist, das Gesegnete kommt der Name des Herrn und das Opfer des Festes *“Dies ist das Tor des HERRN, durch das die Gerechten eintreten werden”* (Ps 118: 15-27)

Warum aber muss man durch Christus hineingehen? Wie komme ich durch Christus?

Jesus stellte drei Gründe vor, warum es unbedingt notwendig ist, durch die enge Tür zu betreten:

“Denn das Tor ist breit, und der Weg, der zur Zerstörung führt, ist breit, und viele sind es, die durch es hineinkommen” (Mt 7,13).

- Die Tür ist breit;
- Ermöglicht den Zugriff auf den Pfad der Verdammnis.
- Viele treten durch.

Identifizierung des Wide-Ports

Das Gleichnis präsentiert nur zwei Türen, und in Bezug auf die Türen stellt sich Jesus als die schmale Tür vor. *“Bemühen Sie sich, durch die schmale Tür einzutreten. Denn ich sage Ihnen: Viele werden eintreten wollen und können nicht”* (Lukas 13,24-25) (Johannes 10,9).

Die Bibel enthält keine explizite Definition der breiten Tür, aber durch Christus, der die schmale Tür ist, kann man bestimmen, was ist oder wer das breite Tor ist.

Es gibt mehrere Vorstellungen, die einige Kandidaten für die Besetzung des „Posten“ der breiten Tür vorbringen. Wir müssen jedoch berücksichtigen, dass zwischen der Zahl der breiten Tür und der Figur der engen Tür eine faire Position besteht, so dass Fragen zu klären sind so dass ein „Kandidat“ an der breiten Tür perfekt in die Figur passt.

Wenn die schmale Tür, die Christus ist, ein Mann ist, folgt daraus, dass sich die Figur der breiten Tür auf einen Mann beziehen sollte.

Wenn die schmale Tür der Kopf einer neuen Generation ist, muss sich die breite Tür auch auf den Kopf einer Generation beziehen.

Viele weisen auf den Teufel des breiten Türpfostens hin, er ist jedoch ein gefallener Engel (er ist kein Mann), und da er Wesen, die ihm ähnlich sind, nicht zur Existenz bringen kann, kann er daher nicht der Kopf einer Generation sein.

Der Teufel passt nicht zwischen die Figuren der breiten Tür und der schmalen Tür (Luk. 20, 35-36).

Sin wiederum sagt von einem Zustand, dem der Mensch unterworfen ist, dh von Gott entfremdet ist, ist also kein Wesen, weder Engel noch Mensch.

Sin passt nicht in das Büro der breiten Tür, und Sünde ist unmöglich, die Kopfposition einer Generation einzunehmen (Jes 59: 2).

Menschliche Einrichtungen werden oft auch als weites Tor bezeichnet, aber eine Einrichtung besteht aus mehreren Männern, die sich um ein Ziel versammeln.

Es ist nur eine Versammlung von Menschen, so dass es nicht zu

einer breiten Tür passt.

Die Welt ist nicht das weite Tor, denn die Welt in der Bibel sagt, dass Menschen, die von Gott entfremdet sind, von ihren Leidenschaften, von der Lust des Fleisches, von der Lust der Augen und vom Stolz des Lebens beherrscht werden (Epheser 2: 2; : 8).

Deshalb können wir nicht annehmen, dass die breite Tür der Teufel, die Sünde, die Welt oder eine religiöse Einrichtung ist.

Es bleibt uns zu überlegen, dass, wenn die enge Tür ein Mann ist, die breite Tür notwendigerweise ein Mann sein muss.

Als Christus, die schmale Tür, ohne Sünde in die Welt kam, muss der Kandidat an der breiten Tür auch ein Mann sein, der ohne Sünde in die Welt gekommen ist.

Da Christus der Kopf einer neuen Generation von spirituellen Männern ist, bezieht sich die breite Tür auf den Kopf einer Generation von Männern.

Der einzige Mann, der zum Bild der breiten Tür passt, ist Adam, denn er ist ohne Sünde in die Welt gekommen und ist der Kopf einer Generation fleischlicher Männer.

Wie kann das sein?

In der Bibel ist die Tür eine Figur, die mehrere Bedeutungen hat, aber die Figuren der Türen, die Jesus in der Bergpredigt präsentierte, sagen von Geburt, so dass Adam das breite Tor ist, durch das alle Menschen die Welt betreten.

Alle Menschen, wenn sie in die Welt kommen (sie öffnen die Mutter), werden gemäß dem Samen Adams erzeugt.

Alle Menschen außer Christus traten durch Adam, das breite Tor, in die Welt ein.

Christus wurde vom Heiligen Geist im Schoß Mariens geworfen, das heißt mit dem verdorbenen Samen Adams ausgeschlossen.

Christus ist der letzte Adam, der von Gott in die Welt gebracht wurde, der Kopf einer Generation geistiger Menschen (1. Korinther 15,45).

Mit anderen Worten, Adam ist der Typ und Christus ist das Antitype. Adam die Figur und Christus die Realität **“... Adam, der eine Figur (Typ) von dem ist, der kommen sollte (Antitype)”** (Röm 5,14).

Um der Leidenschaft des Todes unterworfen zu sein, musste Christus in der Welt als Ebenbild der Menschen (sündiges Fleisch), aber ohne Sünde (Hebr. 2: 9) in die Welt kommen.

Denn dies wurde vom Heiligen Geist in den Leib Marias eingeführt, denn wenn es nach dem Fleisch gezeugt worden wäre, würde es unter der gleichen Verurteilung stehen, die auf die Menschheit fiel (Gal 4: 4, 1 Johannes 3: 9).

Nun wurde in Eden angekündigt, dass der Samen vom Samen der Frau kommen würde, angesichts der Opposition, die zwischen den beiden Samen liegen würde (Gen 3,15).

Es ist erwähnenswert, dass, als Christus den Menschen in Eden schuf (Hebr. 2,10), Adam als Bild und Abbild des Christumenschen geschaffen wurde, nicht als Abbild des unsichtbaren Gottes in Herrlichkeit (Hebr. 2: 9).

Adam wurde nach dem Abbild und Bildnis des Christumenschen geschaffen, der in die Welt kommen sollte, indem er im Schoß Marias geboren wurde (Röm 5,14), das heißt nicht das Bildnis des verherrlichten Christus, denn ein solcher Zustand stieg erst danach auf **“Was mich betrifft, so werde ich dein Gesicht in Rechtschaffenheit sehen. Wenn ich erwache, werde ich mit deiner Ähnlichkeit zufrieden sein”** (Psalm 17:15).

Die Tür ist breit

Die Tür ist weithin festgelegt, weil alle Menschen, um in die Welt zu kommen, notwendigerweise durch Adam eintreten müssen (1. Korinther 15,46).

Jesus macht deutlich, dass viele durch die breite Tür eintreten und nicht alle, weil Christus eine Ausnahme von der Regel war.

Während natürliche Menschen durch einen verderblichen Samen in die Mutter geworfen wurden, wurde Jesus durch die übernatürliche Wirkung des Heiligen Geistes in die Mutter geworfen (Ps 22,10).

Vor Adam gab es keinen Ungehorsam, keine Sünde oder keinen Tod für die Menschheit.

Mit der Übertretung Adams betraten Sünde und Tod die Welt (1. Korinther 15,21-22).

Wegen Adams Vergehen haben sich alle seine Nachkommen zusammen von Gott entfernt (Ps 53: 3).

Die Bibel ist klar, wenn sie zeigt, dass alle Menschen zusammen von Gott entfremdet wurden.

Wie war es den Menschen möglich, sich gemeinsam von Gott zu entfremden?

Und es gab ein einziges Ereignis, bei dem alle Männer "versammelt" wurden.

Nach Interpretation (Hebräer 7: 2) waren alle Menschen in Adams Oberschenkel versammelt (Hebräer 7,10).

Als er übertrat, wurden alle Übertreter.

Als Adam unrein wurde, verunreinigte er seine gesamte Linie, denn Unreinheit ist Unreinheit (Ps 53: 3).

Wann haben sich die Menschen von Gott entfremdet?

Sie wurden von Gott in Eden entfremdet.

Dort starb der göttliche Mann, und alle seine Nachkommen wurden unrein. **Ein gottesfürchtiger Mann ist von der Erde zugrunde gegangen, und es gibt keinen Gerechten unter den Menschen; sein Bruder mit dem Netz “(Micah 7: 2).**

Wegen der Übertretung in Eden werden die Menschen von Gott von der Mutter entfremdet und aus einem verderblichen Samen, dem Samen Adams, geboren.

Als Folge davon wandern sie seit ihrer Geburt, denn sie befinden sich auf einem Pfad, der sie zum Verderben führt (Ps 58,3).

Der Weg der Verdammnis

Nach dem Öffnen des Madre (geboren werden), dh “durch die breite Tür eintreten”, verfolgt der Mann einen bestimmten Weg, der mit der Verdammnis verbunden ist.

Das Gleichnis zeigt, dass die Figur des Pfades funktional ist, weil sie zeigt, dass der Pfad führt, das heißt, dass alle Menschen, die sich darin befinden, an einen einzigen Ort geführt werden: Verdammnis.

Das Gleichnis zeigt auch, dass der schmale Pfad alle Menschen, die in ihm sind, zum Leben führt, dh der enge Weg hat einen bestimmten Ort als Ziel: Erlösung (Mk 7: 13-14).

Der in der Parabel der Pfade verwendete Begriff “Leads” stellt die Funktion dar, die der Pfad ausführt, d. H. Für diejenigen, die durch die Tore einsteigen, ein Ziel.

Perdition ist das Schicksal des weitläufigen Weges und Erlösung das Schicksal des engen Weges.

Wie die Schicksale (Erlösung und Verderben), so schließt Jesus durch das Gleichnis jeden Begriff des Schicksals, Determinismus oder Fatalismus aus, wenn es um die Zukunft des Menschen geht.

Der Begriff "führt" Beweise für die Funktion des Pfades und nichts weiter.

Der Pfad führt zu einem bestimmten und bestimmten Ziel.

Zum Beispiel: Vergehen ist das Ziel der weitläufigen Straße, und das Leben ist das Ziel der schmalen Straße.

Nun, das Gleichnis stellt keine Erlösung oder Verurteilung dar, die an Menschen gebunden ist, sondern Erlösung und Verderben wurden in Verbindung mit den Wegen dargestellt.

Niemand kommt zu Gott außer durch Christus, denn er ist der Weg, der den Menschen zum Leben führt.

Ebenso geht niemand zur Verdammnis, wenn nicht auf dem breiten Weg, der zur Verdammnis führt. Während die Juden und Griechen eine fatalistische und deterministische Weltsicht besaßen, demonstriert Jesus, dass seine Lehre nicht der Auffassung der Menschheit folgt.

Jesus stellt keine Erlösung oder Verdammnis mit dem Schicksal der Menschen dar, sondern als Schicksal der Wege, so dass das Evangelium nicht den Grundlagen der philosophischen Strömungen wie Fatalismus und Determinismus folgt.

Warum ist es notwendig, diese Besonderheit der Wege hervorzuheben?

Einige Vorstellungen zu entmystifizieren, denn in einigen alten Kulturen, wie den Griechen, wurden die Welt und ihre täglichen Ereignisse von einer Reihe von Ereignissen beherrscht, die von einer bestimmten kosmischen Ordnung oder Göttlichkeit unvermeidlich und vorherbestimmt waren.

Eine solche Lehre besagt, dass alle Ereignisse nach einem festen und unerbittlichen Schicksal stattfinden, ohne dass die Menschen sie nicht kontrollieren oder beeinflussen können.

In der griechischen Mythologie gibt es die Moiras, drei Schwestern, die durch das Glücksrad das Schicksal sowohl der Götter als auch der Menschen bestimmt haben, so dass das Schicksal die Götter unterwarf, die ihrerseits wenn du willst, Schicksal.

Neben der griechisch-römischen Kultur haben wir im römischen und griechischen Stoizismus Fatalismus, der letztendlich die sogenannte christliche Lehre der göttlichen Vorsehung beeinflusste.

Die göttliche Vorsehung ist zu einem theologischen Gedanken geworden, der der Allmacht Gottes die absolute Kontrolle über alle Ereignisse im Leben der Menschen und in der Geschichte der Menschheit gibt.

Eine solche Auffassung bestätigt, dass Gott alle Ereignisse festgelegt und vorherbestimmt hat und nichts ohne Gottes Erlaubnis geschieht.

Ein anderer philosophischer aktueller Determinismus besagt, dass jedes Ereignis (einschließlich des mentalen) durch kausale Beziehungen (Ursache und Wirkung) erklärt wird.

In der Bibel finden solche Gedanken, ob mythologisch oder philosophisch, kein Echo, denn das "Schicksal" wird nur und spezifisch als der Ort präsentiert, der kommen wird, wenn man einen Pfad betritt.

In der Bibel wird der Begriff "Schicksal" im Sinne von Ort verwendet, Platz beinhaltet jedoch nicht die Idee der Vorbestimmung.

["Und dreihundert Schilde aus geschlagenem Gold; für jedes Schild ernannte er dreihundert Goldbrot; und Salomo setzte](#)

sie in das Haus des Waldes im Libanon" (2Ch 9:16).

Wenn es gelesen wird: "Und ich werde dir das Reich geben, so wie mich mein Vater ernannt hat" (Lukas 22,29), ist im philosophischen oder mythologischen Sinn nichts Deterministisches, als Jesus dies ebenso wie Gott angab Königreich für seinen Sohn, es ist sicher, dass das Königreich denen gehört, die glauben, denn sie werden mit Christus alle Dinge erben.

Nun haben die beiden obigen Verse dasselbe Prinzip: So wie Gold für den Schild vorbereitet wurde, wurde das Königreich für diejenigen vorbereitet, die an Christus glauben.

Dies bedeutet nicht, dass einige Menschen für das Königreich bestimmt waren und eine andere nicht, bevor das Königreich für diejenigen vorbereitet war, die glauben.

Die Äquivokation einiger ist auf die Sprache zurückzuführen, denn sie denken nicht daran, dass in der Antike die Dinge durch ihre Funktion definiert wurden, serventia *"Alle Dinge werden durch ihre Funktionen definiert"* (Aristoteles, The Politics). In diesem Papier)

Wenn wir lesen: "Denn Gott hat uns nicht zum Zorn ernannt, sondern zur Errettung durch unseren Herrn Jesus Christus" (1Th 5,9), müssen wir berücksichtigen, dass der Apostel die Figur des engen Weges darstellt: unser Herr Jesus Christus '.

In den Versen des Kommentars wurde der Begriff "destinar" nicht im Sinne von Vororden, so³⁰ – Da der Apostel mit Christen zu tun hat und den gegenwärtigen Zustand in Christus: Kinder des Lichts (1Th 5: 5) in Erinnerung bringt, empfiehlt er, dass sie wachsam und nüchtern bleiben (1 Thessalonicher 5: 7), in Macht gekleidet von Gott, das ist das Evangelium (1. Thessalonicher 5: 8)

Im Gegensatz zu der Zeit, als sie sich in der Dunkelheit befanden und Kinder des Zorns waren, haben Christen aufgrund

ihres Lebensweges (Jesus Christus, unseres Herrn) die Erlösung erlangt.

Das heißt, der Apostel sagt nicht, dass Christen zur Errettung prädestiniert waren, anstatt sich auf dem schmalen Pfad zu befinden. Das Schicksal ist jetzt Erlösung, im Gegensatz zu dem weiträumigen Weg, der Zorn ist.

Was ist die Funktion eines Pfades? Fahren Sie zu einem Ort, dh zum richtigen Ziel.

Der Ort ist mit dem Pfad verbunden, ohne dass er "Vorbestimmung", "Vorhersage" oder "Vorbestimmung" bedeutet.

Das Ziel der Straße, die mit der breiten Tür verbunden ist, ist Verderben, ebenso wie das Ziel des Presidente Dutra Highway in Rio de Janeiro für diejenigen, die Sao Paulo verlassen.

Wir müssen bedenken, dass der Herr Jesus bekräftigt hat, dass derjenige, der das Schicksal hat, der Weg ist, wenn er den Menschen diese Parabeln ermahnt, durch die enge Tür einzutreten.

So zeigt Jesus, dass der Reisende nicht vorherbestimmt, zum Schicksal vorbestimmt ist usw., sondern eher der Weg ist, den er an einem Ort des Verderbens gibt.

Angesichts der Warnung Christi kann der Reisende seine Route ändern, ebenso wie es jemandem in São Paulo auf dem Weg nach Rio de Janeiro am Presidente Dutra Highway möglich ist, den Raposo Tavares Highway in den Bundesstaat Paraná zu fahren .

- "Geh durch die schmale Tür; denn weit ist das Tor, und der breite Weg ist der Weg, der zur Zerstörung führt, und viele sind es, die durch sie hereinkommen" (Matthäus 7:13);
- "Wehe aber euch, Schriftgelehrten und Pharisäern, Heuchlern, denn ihr schließt das Himmelreich für die

Menschen ein, und ihr seid nicht eingedrungen und ihr werdet nicht hineingelassen" (Mt 23,13).

- "Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und hineingehen und ausgehen und Weide finden" (Johannes 10: 9).

Die Tür ist geräumig, weil viele durch Adam eintreten, und der Weg ist geräumig, weil alle, die von Adam gezeugt werden, zur Verdammnis führen. Jesus hat das Verderben an den Weg gebunden, nicht an die Menschen. Durch das Gleichnis wird deutlich, dass das Schicksal an den Weg gebunden ist.

Der Weg und das Schicksal sind fest und gebunden, aber der Mann ist an die Tür gebunden (Geburt), was bedeutet, dass es möglich ist, den Pfad zu verlassen, wo er ist, und zum anderen zu gehen. ndern im Sinne von Vorbehalt verwendet.

Der Weg ist geräumig

Die Tür ist geräumig, weil alle Menschen außer Christus durch Adam eintreten und der Weg geräumig ist, weil viele Männer zum Verderben geführt werden.

Im Gleichnis von den zwei Wegen, in denen Jesus die Verachtung an den Weg gebunden hat, nicht an die Menschen.

Durch ein aufmerksames Lesen der Parabel wird deutlich, dass das Schicksal an den Pfad gebunden ist.

Man wird zum ersten Mal nach dem Fleisch, dem Blut und dem Willen des Mannes geboren, das heißt, an die breite Tür gebunden geboren.

Es war nicht Gott, der feststellte, dass der Mensch in Sünde gezeugt werden würde, aber als Adam ungehorsam war, wurde er der Bedingung der Entfremdung von Gott (Sünde) unterworfen und zog alle seine Nachkommen in denselben Zustand.

Das breite Tor entstand in Adam, der sündigte und seine ganze Nachkommenschaft an die Sünde verkaufte, so dass kein Mensch, wenn er in die Welt kommt, frei von Sünde ist.

Der Eintritt der Menschen in die Welt durch die breite Tür war mit dem ersten Vater der Menschheit verbunden, denn der Mensch, der aus Fleisch geboren wurde, ist der einzige Weg für die Menschheit, die Welt zu betreten. ["Ihr erster Vater hat gesündigt und Ihre Dolmetscher haben gegen mich verstoßen : 27; 6: 7\).](#)

Um durch die große Tür einzutreten, übt der Mensch keine Wahl aus, so wie die Nachkommen (Kinder) der Sklaven nicht die soziale Lage gewählt haben, als sie die Welt sahen.

Das heißt, niemand, der durch die breite Tür hereinkommt, hat sich dafür entschieden.

Die Figur ist an sich vollständig, denn die Wege haben ein bestimmtes und unveränderliches Schicksal, aber die Menschen sind nicht an ein Schicksal gebunden, sei es Verdammnis oder Erlösung.

Wenn ein Mann täglich ein Ziel erreichen möchte, muss er sich notwendigerweise entscheiden, welchen Weg er nehmen soll, da das Schicksal an den Weg gebunden ist.

Wenn ein Reisender São Paulo in Richtung Rio de Janeiro verlassen möchte, muss er den Presidente Dutra Highway überqueren.

Durch das Gleichnis der beiden Wege wird deutlich, dass Gott niemanden für ewige Erlösung oder ewige Verdammnis prädestiniert hat. Wenn ein neuer Mann in die Welt kommt, tritt er notwendigerweise durch die breite Tür ein und befindet sich auf einem breiten Weg, der ihn zur Verdammnis führt.

Niemand, der durch Adam die Welt betritt, ist zum Verderben

prädestiniert, denn es ist der Weg, der zum Verderben führt.

Der geräumige Weg hat ein Ziel, dh er ist an einen Ort gebunden.

Der Ort, den der breite Weg führt, ist der Verderb, anders als der schmale Pfad, der zur Erlösung führt.

Ebenso ist niemand, der durch Adam hineingeht, zur Erlösung prädestiniert, da er durch die breite Tür die Welt betritt, auf einem breiten Weg, der ihn zum Untergang führt.

Die Auffassung, dass es Menschen gibt, die sehen, dass die Welt für die Erlösung prädestiniert ist, hört auf zu glauben, dass alle in Missetat geformt und als Sünde empfunden werden. Daher sind sie die geborenen Sünder und die Art des Verderbens.

Wenn es nun eine Vorbestimmung zur Errettung gäbe, würde das Vorherbestimmte nicht unbedingt durch Adam zur Welt kommen.

Es müsste durch eine andere Tür eintreten, abgesehen von Christus oder Adam, aber eine solche Tür existiert nicht.

Um durch Christus einzutreten, muss der Mensch zuerst durch Adam eintreten, und nachdem er durch Adam eingetreten ist, ist es nur möglich, in das Reich der Himmel einzutreten, indem er ein Werk vollbringt, das über das der Schriftgelehrten und Pharisäer hinausgeht: an Christus zu glauben, das heißt, wiedergeboren zu werden (Matthäus 5:20, Johannes 3: 3 und Johannes 6:29).

Einer, der nur einmal geboren ist, bleibt auf weitläufige Weise, wer wiedergeboren wird, das heißt, zum zweiten Mal verlässt er den Weg des Verderbens und geht zu dem Pfad über, der zur Erlösung führt, der Christus ist.

Errettung und Verderben sind kein vorbestimmtes Schicksal für die Menschen, bevor sie geboren werden, im Gegenteil, Erlösung und Verderben sind an den Weg gebunden, den die Menschen nach

dem Eintritt durch die Tore gehen.

Die Männer gehen einzeln und in der folgenden Reihenfolge zu den Türen: zuerst die breite Tür, dann die schmale. Wenn Sie durch Adam eintreten, befinden Sie sich auf einem Pfad der Verdammnis, wenn durch Christus, auf einem Pfad der Erlösung.

Viele treten durch die breite Tür ein

Wenn Menschen geboren werden, befinden sie sich auf einem Pfad der Verdammnis (außer Christus), aber ihnen wird die Möglichkeit gegeben, durch die enge Tür einzutreten.

Alle Menschen treten durch die breite Tür ein, und um Erlösung zu erhalten, müssen sie durch eine andere Tür eintreten, so dass die Menschen, um das ewige Leben zu erlangen, durch zwei Tore gehen müssen, dh für zwei Geburten.

Wie bereits gesagt, ist das Schicksal eines Weges unverändert, dh wenn im Christentum eine Art Fatalismus oder Determinismus zum Ausdruck kommt, fällt er nur und ausschließlich auf den Weg, niemals auf Reisende.

Alle Menschen treten durch Adam in diese Welt ein, und keiner von ihnen ist für die Erlösung prädestiniert.

Was die Bibel beweist, ist, dass alle, die durch Adam eintreten, einen weiten Weg gehen, der sie zur Verdammnis führt.

Die beiden Pfade sind an bestimmte Orte (Schicksale) gebunden und unveränderlich.

Da die Verdammnis (das Schicksal, der Ort) an den weitläufigen Pfad und nicht an die Menschen gebunden ist, lädt Jesus alle von Adam geborenen Menschen feierlich, wahr und königlich ein:

“Betritt das enge Tor” (Matthäus 7:13) .

Eine solche Einladung zeigt, dass es möglich ist, vom Pfad der Verdammnis zum neuen und lebendigen Pfad zu wechseln, dessen Bestimmung das ewige Leben ist.

Die breite Tür ist eine natürliche Geburtsfigur und die schmale Tür der neuen Geburt.

Das breite Tor zur Welt bringt lebende Seelen hervor und die enge Tür hinter geistigen Menschen.

Die neue Geburt spricht von einer neuen Generation, die aus dem unbestechlichen Samen (Wort Gottes) kommt, anders als die natürliche Geburt, die aus dem verderblichen Samen stammt (1Pe 1,23).

In diesem Gleichnis ist die Tür die gleiche wie Geburt, so dass alle, die von Adam geboren sind, fleischlich sind und einem Weg folgen, der zum Verderben führt.

Wiederum, so viele wie sie durch Christus hereinkommen, wiedergeboren werden, sind auf eine enge Weise, die sie zu Gott führt.

Jesus sagte: “Ich bin die Tür!” “Ich bin der Weg”! Zuerst tritt der Mensch durch Adam in diese Welt ein, dann ist es notwendig, durch Christus einzutreten und aus Wasser und Geist wiedergeboren zu werden. Christus ist der Weg, der den Menschen zu Gott führt.

Christus ist der Weg, der Erlösung als Schicksal hat.

Wer durch ihn eintritt, befindet sich auf dem Weg, der ihn allein und spezifisch zu Gott führt.

Der Weg ist eng, weil wenige durch Christus eintreten, und der Weg ist breit, weil viele durch ihn hindurchgehen.

Es ist nicht das Verhalten, die Moral oder der Charakter, der

die Breite des Weges einschränkt, sondern der Umfang des Zugangs.

Pfad ändern

Wie verlasse ich die breite Straße und betrete die enge Straße?

Damit ein Mann wiedergeboren wird, muss er zuerst sein eigenes Kreuz auf sich nehmen und Christus nachfolgen, das heißt, um wiedergeboren zu werden, muss er zuerst sterben (Kol 3,3).

Ohne zu sterben, ist es unmöglich, wiedergeboren zu werden. "Ich bin mit Christus gekreuzigt und lebe nicht mehr, sondern Christus lebt in mir. Und das Leben, das ich jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes. er hat mich geliebt und sich für mich hingegeben" (Röm 2,20; Röm 6,6).

Es ist offensichtlich, dass von der Geburt Adams keine zur Erlösung prädestinierte Person ist, denn wenn er nicht wiedergeboren ist, wird er nicht in das Königreich der Himmel eingehen.

Derjenige, der den Himmel betritt, ist die neue Kreatur, weil die in Adam geborene alte Frau gekreuzigt und tot ist, was zeigt, dass es für die Eingeborenen in Adam unmöglich ist, die Erlösung zu erben.

Wenn jemand, der aus Adams Samen stammt, zur Errettung prädestiniert ist, würde er nicht mit Christus sterben müssen.

Aber wenn es notwendig ist, mit Christus zu sterben, ist offenbar niemand für die Erlösung prädestiniert.

Wenn es eine Vorbestimmung für die Errettung gäbe, ist es sicher, dass der Mensch nicht dem Tod unterworfen wäre: weder physisch noch Tod mit Christus.

Der Mensch, der das Heil erbt, ist nicht derselbe wie der, der in die Welt gekommen ist, denn von dem Menschen, der in die Welt gekommen ist, wird nur der Ton verwendet, die Masse erhält ein neues Herz und einen neuen Geist.

Wenn der Mensch mit Christus stirbt, wird das Gefäß der Schande gebrochen und ein neues Gefäß der Ehre derselben Masse geschaffen. Durch diese Besonderheit ist es für den eingeborenen Mann Adams nicht möglich, zur Erlösung bestimmt zu sein, denn es ist eine Neugeburt, eine neue Schöpfung, ein neuer Familienvater, ein neues Herz und ein neuer Geist erforderlich. **“den Ton, um ein Gefäß der Ehre aus derselben Masse und ein anderes für die Schande zu machen?”** (Röm. 9,21).

Der Mensch kann zwei Bedingungen annehmen: die des Verlorenseins, denn wenn er nach dem Fleisch geboren wurde, ist er ein natürlicher Mensch, eine alte Kreatur, ein alter Mann, ein altes Selbst, fleischlich, irdisch und so weiter. wieder kreuzigte sich die alte Natur und wurde wieder in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen.

Wenn die alte Kreatur gekreuzigt wird und stirbt, ist es sicher, dass eine solche Person nicht für die Erlösung prädestiniert war.

Ich wiederhole, wenn der Mensch für die Erlösung prädestiniert wäre, wäre es nicht notwendig zu sterben, um einen neuen Menschen zu zeugen.

Der neue Mensch ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen, anders als der alte Mann, der in Missetat und Sünde gezeugt wurde (Psalm 51: 5).

Der neue Mann hat ein neues Herz und einen neuen Geist, daher hat er keine Verbindung zu dem alten Mann, der ein steinernes Herz geerbt hat.

Der alte Mann war nicht zur Erlösung prädestiniert, denn es ist notwendig, dass alle, die gerettet werden, die alte Natur

mit ihren Wünschen kreuzigen (Gal 5, 24).

Die Vorstellung, dass Gott einige Menschen zur Errettung und andere zur ewigen Verdammnis prädestiniert hat, bevor sie in die Welt kamen, passt nicht zur Position der Bibel, denn wenn dies der Fall wäre, müssten die in Adam geborenen Männer, die zur Erlösung bestimmt sind, nicht gekreuzigt werden.

“Ich bin mit Christus gekreuzigt worden und lebe nicht mehr, sondern Christus lebt in mir, und das Leben, das ich jetzt im Fleisch lebe, lebt im Glauben des Sohnes Gottes, der mich liebte und sich selbst gab auch bei mir” (Gal 2:20).

Da eine Kreuzigung mit Christus unabdingbar ist, gibt es sicherlich keine Vorbestimmung von Individuen zur Erlösung.

Da es unabdingbar ist zu sterben und wiedergeboren zu werden, wird der Mensch sicher nicht gerettet, es sei denn, er wurde nach Fleisch und Blut geboren (Johannes 1:12-13).

Die Vorbestimmung, die die Bibel präsentiert, besteht darin, ein Kind durch Adoption zu sein, es unterscheidet sich stark von der Vorstellung der Vorbestimmung zur Erlösung (Eph 1: 5).

Was bedeutet es, durch Adoption einem Kind vorherbestimmt zu sein? Derjenige, der in Christus hineingeht und in Christus ausharrt, wird kein anderes Schicksal haben: Er wird einer der Söhne Gottes sein (Röm 8,29).

Alle, die durch die enge Tür, die Christus ist, eintreten, kennen Gott oder waren ihm besser bekannt (Wissen = ein Körper werden, intime Gemeinschaft).

Dass Christus unter vielen Brüdern nach dem Sterben und Aufstehen (nachdem er als der einzig Eingeborene von Gott in die Welt gebracht wurde, zu den Erstgeborenen erhoben werden konnte), waren alle, die durch Christus eingetreten waren, dazu bestimmt, Söhne Gottes zu sein

“Für diejenigen, die er vorhergesehen hatte, war er auch vorherbestimmt, sich dem Bild seines Sohnes anzupassen, damit er der Erstgeborene unter vielen Brüdern sein könnte” (Röm 8:29).

Ohne die Gemeinde, die Versammlung der Erstgeborenen, wäre es nicht wie Jesus, der Erstgeborene unter vielen Brüdern zu sein.

Aus dem Zweck, Christus in allem überragend zu machen, hat Gott eine neue Kategorie von Menschen geschaffen, die Christus ähnlich sind, denn er ist das Haupt.

Für die Erstgeborenen ist es wichtig, dass Brüder in allem ähnlich sind. Unter den Erhabenen ist Christus sehr Erhaben. In diesem Sinne hat Gott diejenigen, die Christus kannten, vorhergesagt, Kinder zu sein, und zwar durch Adoption, abgesehen von der Idee der Vorbestimmung für die Errettung (Eph 1,5).

Immer wenn der Apostel Paulus die Frage der Vorherbestimmung anspricht, tut er dies im Zusammenhang mit der göttlichen Filiation, so dass jeder, der durch Christus hineingeht, unerbittlich der Sohn Gottes sein wird.

Es gibt kein anderes Schicksal oder Ziel für diejenigen, die durch Christus eintreten: Sie sind Kinder durch Adoption, daher heilig und tadellos.

Eine schlechte Lektüre der Schrift, die die Tatsache, dass Erlösung nicht dasselbe wie göttliche Sohnschaft ist, verachtet, wird den Leser zu der Annahme führen, dass der Begriff Vorbestimmung für Erlösung und Verderben gilt, aber der Fehler kann die Erlösung ohne erreichen um die Bedingung Christi zu erreichen, eine ausschließliche Bedingung für diejenigen, die den Leib Christi bilden: die Kirche.

Menschen, die im Jahrtausend gerettet wurden, werden nicht Teil der Kirche sein, werden keine Kinder durch Adoption und

werden nicht wie Christus sein.

Die Bibel zeigt, dass diejenigen, die glauben, dass sie die Position von christusähnlichen Kindern Gottes, die an der Versammlung der Erstgeborenen beteiligt sind, erlangt haben, außer dass sie vor der in Adam festgelegten Verurteilung gerettet wurden, weil sie der Leib Christi sind Erstgeborene und haben den Vorrang unter vielen Brüdern.

Der Zustand der Glieder des Leibes Christi in der Fülle der Zeiten (Gal 4: 4), der Kirche, unterscheidet sich völlig von denen, die in anderen Zeiten gerettet wurden.

Der große Unterschied liegt in der Mitgliederfrage. Während die von der Kirche Geretteten als Kinder Israels gezählt werden, werden Christen als Kinder Gottes gezählt, denn wie Christus es ist, werden Christen ihn sehen und ihm ähnlich sein.

Aufgrund dieses Zustands, nämlich des christusähnlichen Zustands, wird der Kirche die Autonomie zugestanden, um die Engel zu richten (1Kö 6,2-3).

Das Gleichgewicht zwischen den Zahlen

Es gibt ein Gleichgewicht zwischen den Elementen, aus denen die Figuren der beiden Türen bestehen, und den beiden Pfaden.

Zum Beispiel: Als Christus ist das Haupt einer Generation von spirituellen Männern (Diener der Gerechtigkeit) und ist die enge Tür; Die weite Tür bezieht sich auch auf den Kopf einer Generation von Männern, aber von fleischlichen Männern, die Diener der Sünde sind.

Um die Figur der beiden Türen besser zu verstehen, muss man

unbedingt verstehen, dass Gott in Christus seine Gerechtigkeit etabliert, so dass durch den Ungehorsam des ersten Adams die Todesstrafe verhängt wurde und alle starben und durch den Gehorsam des letzten Adams Die Auferstehung kam daher, und alle, die glauben, werden belebt (2. Korinther 15,21-22).

Wenn aber Gerechtigkeit im Gehorsam Christi und Ungerechtigkeit in Adams Ungehorsam liegt, dann ist die Gerechtigkeit Gottes Substitution von Tat: Gehorsam statt Ungehorsam.

Die aus Ungehorsam Geborenen sind Kinder des Zorns, des Verderbens; Sogar die Kinder des Gehorsams sind Kinder Gottes.

Die Beziehung zwischen Jesus und Adam ist in Römer 5, Vers 14 bis 19 klar: ["Aber der Tod herrschte von Adam zu Mose, auch zu denen, die nicht gesündigt hatten nach dem Abbild der Überschreitung Adams, das ist die Figur von ihm, der kommen sollte."](#)

Aber es ist nicht das Geschenk, sondern das Vergehen. Denn wenn durch das Vergehen eines Menschen viele gestorben sind, ist die Gnade Gottes und die Gnadengabe, die von einem Menschen, Jesus Christus, gegeben wird, viel größer.

Und die Gabe war nicht wie eine Beleidigung, weil jemand gesündigt hatte.

Denn das Urteil kam tatsächlich aus einer Vergehensursache zur Verurteilung, aber die freie Gabe kam aus vielen Vergehen zur Rechtfertigung.

Denn wenn der Tod eines Mannes dadurch zum Tode kam, werden viele andere, die den Überfluss an Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit empfangen, durch Jesus Christus im Leben herrschen.

Denn wie durch ein Vergehen alle Menschen zur Verurteilung verurteilt wurden, so kam auch durch einen Akt der

Gerechtigkeit die Gnade über alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.

“Denn wie durch den Ungehorsam eines Mannes viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen viele gerecht gemacht werden.”

Wenn wir die Männer beobachten: Adam und Christus, haben wir die Figur und das genaue Bild.

Während dieser den Tod gebracht hat, ist das Leben. Während Adam der erste Mensch ist, ist Jesus der letzte Adam.

Während Adam, der noch am Leben war, die Verurteilung in den Tod brachte, starb Jesus und brachte Erlösung (1Ko 15:45-47).

Das Schicksal ist an den Weg gebunden, nicht an die Menschen

Durch die Figuren der beiden Pfade ist ersichtlich, dass die Pfade permanent an einen Ort, ein Ziel, gebunden sind.

Durch die Figur der beiden Tore sind die Menschen an einen Zustand gebunden, der sich aus ihrer Geburt ergibt: fleischlich oder geistig.

Gott wird weder das Schicksal der Wege (Erlösung und Verdammnis) noch den Zustand der Geburt (Sünde und Gerechtigkeit) ändern, das heißt, es gibt einen Ort des Verderbens und einen Ort der Ruhe, verloren und gerettet.

Da aber der Geburtszustand verändert werden kann, bat Gott von seinen Botschaftern, dass die Menschen durch die enge Tür eintreten sollten

“Bemühen Sie sich, durch das enge Tor einzutreten, denn ich sage Ihnen, dass viele versuchen werden, einzutreten, und

sie werden nicht" (Lukas 13:24).

"Deshalb sind wir Botschafter Christi, als ob Gott uns gebeten hätte: Wir bitten Sie, sich mit Gott von Christus versöhnen zu lassen" (2. Korinther 5,20).

Die Botschaft der Botschafter Christi ist die Versöhnung (2. Korinther 5,18).

In der Versöhnung gibt es die Möglichkeit, nicht die Vorabbestimmung.

In Gott gibt es Freiheit, denn Freiheit ist für den Geist Gottes relevant.

Wenn vor dem Geist, der das Leben gibt, Freiheit ist, ist sicher, dass nichts über die Zukunft der Menschen vorherbestimmt wurde, und somit die Souveränität und Gerechtigkeit Gottes bewiesen, die niemand unterdrückt; "Wir können den Allmächtigen nicht erreichen: Groß ist Macht, aber niemand unterdrückt das Recht und die Größe der Gerechtigkeit" (Hiob 37:23).

Der Mensch ohne Christus ist auf dem Weg von Gott getrennt und nicht durch Schicksal, Schicksal, Schicksal, Vorbestimmung usw. "Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen wird umkommen "(Psalm 1: 6); "Und deine Ohren werden das Wort von dem hören, der hinter dir ist und sagen: Dies ist der Weg und geht darin, ohne sich nach rechts oder links zu wenden" (Jesaja 30:21).

Vorherbestimmung

Gott rettet Menschen zu Allen Zeiten, aber keiner Von ihnen kann sich selbst die Ehre, um das Bild von Christus

gleichförmig zu nehmen, aber die, die von Gott ausgerichtet waren: die Kirche. Es ist der Leib Christi, dass die mannigfaltige Weisheit Gottes manifestiert, um den Mächten und Gewalten im Himmel, für die sich bei der Herstellung von Christus herausragenden unter vielen Brüdern wie er ist in der Kirche aufgedeckt angegebenen Zweck (Eph 3.10 -11).

“Wenn also jemand in Christus ist eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden” (2 Kor 5,17)

Das griechische Verb übersetzt “vorherbestimmt” ist προορίζω (proorizo) und bedeutet “im Voraus zu entscheiden” “vorher Marke”, “foreordain”.

Der Begriff dient zur sicheren Zustand von Gott in der Ewigkeit gegründet zeigen. Alle, die an Christus glauben, die Wahrheit des Evangeliums wieder durch den unvergänglichen Samen (1 Petr 1,23) geboren, und wenn sie mit dem unvergänglichen bekleidet, wie das Ebenbild des verherrlichten Christus “Geliebte zu sein, jetzt sind wir Kinder Gottes, und doch nicht erschienen, was wir sein werden. Aber wir wissen, dass, wenn er erscheint, werden wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist “(1 Joh 3: 2).

Der Mann kommt in die Welt nach dem Willen des Fleisches Willen des Menschen und das Blut bringt in sich das Bild Von Adam, der irdische Mensch (Johannes 1,12; 1 Kor 15:48), und nur, wenn sie an Christus glauben, werden neue erzeugt Willen Gottes nach der Wahrheit des Evangeliums, damit neue Kreaturen, und wenn es die Beschichtung geht auf die unvergängliche, alle neuen Kreaturen haben das Bild des geistigen Menschen, der Christus ist, der letzte Adam (1 Kor 15.48 -49).

Die vorherbestimmte Begriff wird im Neuen Testament verwendet werden, um an das Ziel, die einzigartig für spirituelle Menschen ist zu verweisen. Christen Von Gott vorherbestimmt, die sehr Bild Christi gleichgestaltet zu werden.

Gott vorher festgestellt, dass Christus der Erstgeborene unter vielen Brüdern Position, die meisten ausgezeichneten Zustand haben, dass die Eingeborenen, Aufteilung diejenigen, die Teil des Leibes Christi zu diesem Zweck "Für diejenigen, ausersehen hat er, dass er auch vorherbestimmt, um das Wesen und Gestalt sind seinen Sohn, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern" (Röm 8,29).

Der Mensch Christus der eingeborene Gottes war in die Welt eingeführt haupt wie Männer zu barmherzigen Hohepriester (Hebräer 2,17) und könnte für alle den Tod erleben (Hebr 2,14).

Zu töten und Wiederaufstieg wurde Jesus der Erstgeborene von den Toten Position verherrlicht, und übernimmt die Position Erstgeborene unter vielen Brüdern nahm, da er führte zur Ehre Gottes vielen Brüdern (Hebr 2,10).

Verherrlichten Christus ist das Ebenbild Gottes (Hebr 1: 3; Kol 1,15), und erbt großen Namen, der über alle Namen (Philipper 2: 9), und er das Haupt des Leibes, das heißt, die Kirche, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt (Eph 1,23). Christen ab MIT Christus wieder aufgetaucht und sind Glieder seines Leibes, der die Kirche ist (Kol 3: 1).

Es ist noch nicht klar, wie sie gespeichert werden sollen (1 John 3: 2), aber wir wissen, dass alle wird als Bild des verherrlichten Christus gerettet werden, so dass diese Herrlichkeit, die in der christlichen enthüllt werden ist die Schöpfung stöhnt wie im Schmerz Liefer aufgrund der Erwartung Erwartung der Offenbarung der Söhne Gottes (Röm 8.19 -21)

Wenn mit der Unsterblichkeit und Unvergänglichkeit (Röm 8,23) bekleidet, das heißt, wenn es geht die Erlösung des Leibes in

der Entrückung der Gemeinde, in Christus gerettet wird den Zustand von Gott zum Ausdruck erfasst es in Genesis zu erreichen: – **“Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich”** (Gen 1,26), denn entlang aller von Gott geboren nach der Wahrheit des Evangeliums wird ähnlich dem verherrlichten Christus zu sein, und er wiederum das Ebenbild des unsichtbaren Gottes (Kolosser 1 : 19).

Der Zweck Gottes ist das ewige und Ihren Zweck für Sein ewige Ruhe für sich selbst und nicht in seinem Wesen, die erstellt wurden, sind daher nicht ewig **“uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Wohlgefallen quepropusera an sich..”** (Eph 1: 9).

Und was war das etablierte Zweck ‘selbst’? Machen Sie den Einziggezeugten Sohn Erstgeborene unter vielen Brüdern ihm gleich, so dass in allem, was er den Vorrang **“Nach dem ewigen Vorsatz, die in Christus Jesus, unserem Herrn ist”** (Eph 3,11) haben könnten; **“Für diejenigen, ausersehen hat er, dass er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes teilzuhaben, damit er der Erstgeborene unter vielen Brüdern”** (Röm 8,29; Kol 1,18).

Obwohl viele Kinder durch Christus zur Ehre getroffen, um die Durchführung der ewigen Vorsatz (Hebräer 2,10), das Zepter von Gottes Zweck der Christus ist, das heißt, sein Ziel in sich selbst gegründet (Eph 1: 9).

In Son Fleisch Körper hat Gott alle Dinge (Kol 1,20 -22) gesammelt, und Gott ihn auch hoch erhoben (Phil 2, 9), dass für alle Dinge auf die Beine und vor Allen Dingen (Kol 1: 23), wurde auch als Haupt der Kirche, der Erstgeborene unter vielen Brüdern (Eph 1,22) gebildet wird.

Es ist notwendig zu verstehen, in welchem Ausmaß die Herrlichkeit der Kirche als dem Leib Christi, da Christus über alle Fürstentümer, Domäne, Autorität, Macht usw. Stellen, und vor allem war Haupt der Kirche gemacht, so wird die Gemeinde

sein über alle Fürstentümer, Dominanz, Autorität, Macht usw. "Nachdem ich zündete die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was ist die Hoffnung seiner Berufung, und welcher sei der Reichtum seines Erbes in den Heiligen, und was ist das überschwengliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Kraft, die er in Christus gewirkt, als er ihn von den Toten, und gesetzt zu seiner Rechten im Himmel über alle Fürstentümer, Gewalt und Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der nächsten; und alle Dinge unter seine Füße und über alle Dinge der Kopf der Kirche, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt sein" (Eph 1: 18-23).

In der Ewigkeit, ehe die Welt war, etablierte Gott, dass sein Wort sollte vor Allen Dingen (Ps 138: 2) erhöht werden, und Christus wurde erhöht, weil die Eingabe in seiner ganzen Pracht wurde sehr hoch und erhaben (Jes 52: 14).

Christus der Erstgeborene machen wäre notwendig, um vielen Brüdern zu generieren. Um es den Kopf, ein Körper zu machen, würde die Kirche notwendig.

Es war im Hinblick auf die, die in Christus gesetzt Zweck, dass Gott speichert die Nachkommen Adams durch die Verkündigung des Evangeliums, für diejenigen, die sich das Recht, Kinder Gottes zu werden glauben (Johannes 1,12).

Die in Sünde verloren angekündigt Erlösung in Christi Namen, als diejenigen, die das Fleisch essen und trinken das Blut Christi werden Teilhaber des Christus, das heißt, hat die Mitglieder des Leibes Christi.

Diejenigen, die durch das Evangelium gespeichert sind, werden mit einem heiligen Ruf, die aufgerufen wird, nach der in Christus gegründet, bevor die Welt begann "Wer hat uns gerettet Zweck und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem eigenen Vorsatz und der

Gnade, die uns in Christus Jesus vor der Zeit der Welt" (2 Tim 1: 9).

Dadurch, dass in Christus, das heißt, eine neue Kreatur, die christliche prädestiniert, um das Bild Christi, der die Absicht Gottes in Christus bewirkt, gleichförmig zu sein, es zu Erstgeborene unter vielen Brüdern machen, die sehr erhabene Haupt des Leibes .

Die Berufung in Christus in Ewigkeit auf der Grundlage der in Christus gegründet Zweck eingerichtet, damit gewähren die Gnade des neuen Kreatur daran teilnehmen diesen Zweck als Kinder oder Mitglieder der Organisation ist die Gnade, die nicht unser Werk folgt.

Der Apostel Paulus zeigt, dass der Leib Christi, der pflanzt und der da begießt es keinen Unterschied gibt, obwohl jede individuell seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner Leistung "Jetzt ist er, der Pflanzen und der, der Gewässer sind ein: und jeder soll erhalten ihren Lohn nach seiner Leistung" (1 Korinther 3: 8).

Das bedeutet, nach dem Guten und des Bösen, die im Körper gebildet hat, dass jeder Christ wird belohnt (1 Kor 03.13 -14; 1 Kor 9.17, 2. Korinther 5.10; Kol 3,24), sondern die Gnade zu sein als Kind Gottes in Christus Jesus sind gezählt ist Gnade, die uns in Christus Jesus vor der Zeit der Welt, weil der Zweck, dass Gott in Christus hat.

Die Berufung nach Gottes Absicht in Christus gegründet, bevor die Welt begann, ist Auszeichnung, die nur für die, die in Christus sind, gegeben ist, das heißt, neue Kreaturen nach dem Wort der Wahrheit "drücken auf die Markierung für den Preis von der erneut ein himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus" (Phil 3,14).

Sie können den Anruf Evangelium nicht zu verwechseln mit dem Beruf nach dem ewigen Vorsatz, für die Berufung nach dem ewigen Vorsatz ist für eine bestimmte Gruppe von Menschen

(alle, die an Christus glauben), während der Ruf des Evangeliums ist universell (viele) und richtet sich an alle Ziel verloren wegen Adams Ungehorsam, verlor aber, dass treffen der Anruf nur wenige (Mt 7,14), also die Tatsache, dass einige in der gewählten Zustand **“denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt”** (Mt 22.14).

Über die allgemeine Berufung des Evangeliums der Apostel Paulus sagt: **“Für wen wir Gnade und Apostelamt empfangen haben, für aobediência der Glaube unter Allen Nationen mit Namen, unter denen sich auch ihr der angerufene Jesu Christi”** (Röm 1: 5).

Der Bedarf an Gehorsam gegenüber dem Wort des Glaubens wird zu Allen Völkern verkündigt (Apg 15.14 -17), und unter Allen Völkern, die Christen sind aufgerufen, zu Jesus Christus gehören. Nachdem sie das Evangelium Heilsbotschaft zu hören und an Christus glaubten, begannen die Christen zu **“Sein in Christus”**, das heißt, neue Kreaturen wurden **“In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Heil; und nachdem er auch geglaubt, daß Sie mit dem Heiligen Geist der Verheißung”** (Eph 1,13) abgedichtet.

Heil in Christus ist Einladung erstreckt sich auf alle Menschen in Allen Nationen und während es heute genannt wird **“Wendet euch zu mir und werdet ihr gerettet, alle Enden der Erde; denn ich bin Gott, und es gibt keine andere”** (Jes 45:22), **“Neige dein Ohr, und kommt zu mir: zu hören, und eure Seele leben, denn mit dir, ich will einen ewigen Bund machen, die Firma Gnaden Davids geben Sie ”** (Jes 55: 3); **“(siehe, jetzt ist der Tag des Heils Denn er spricht: Ich habe dich in einer akzeptablen Zeit zu hören, und ich half ihr am Tag der Erlösung: Siehe, jetzt ist die angenehme Zeit)”** (2 Korinther 6:2).

Haben die Berufung nach dem ewigen Vorsatz fand in Ewigkeit, ehe die Welt war (2 Tim 1: 9). In der Ewigkeit wurde Christus herausragende etablierte unter vielen Brüdern, vor Allen

Dingen das Haupt der Kirche "Und er ist das Haupt des Leibes, der Kirche: Er ist der Anfang und der Erstgeborene von den Toten ist, dass in allem, was er den Vorrang habe" (Kol 1,18).

Zur Durchführung seiner Absicht schuf Gott Adam, den ersten Menschen nach dem Bild dessen, der da kommen soll, der Mensch Christus Jesus (Römer 5,14).

Satan, der wiederum erkannte, dass Gott den Mann geben eine Position höher als die Engel, die Position wie die meisten High, brachte es erreicht sie in der Lage über die anderen Engel sein (Jesaja 14,14).

Die Position, dass Satan begehrte, Jesus Christus Von den Toten auferstanden, um zu erreichen, denn es erfüllt die Ähnlichkeit des Allmächtigen, dem Ebenbild Gottes (Ps 17,15).

Alle, die an Christus glauben, sterben, begraben und wieder auftauchen mit Christus eine neue Kreatur in seiner Auferstehung (Römer 6: 5), und haben keine andere Destination, die nicht nach dem Ebenbild Christi, dass er der Erstgeborene sei unter sein viele Brüder und vor allen Dingen das Haupt der Kirche.

Alle Christen sind bereits verherrlicht (Johannes 07.22; Rom 08.17 , Rom 6: 4 -5), wie bereits mit Christus auferweckt (Kol 3: 1) und sind mit Christus im Himmel (Epheser sitz 1: 3; Epheser 2: 6; Hebr 4: 3).

Während des Gläubigen pilgern der Zeit, alle wachgerüttelt, um in dieser Gnade bleiben und wachsen in der Erkenntnis des Evangeliums, so dass durch das Wissen kommt zu dem Maß der Gestalt Christi – perfekte Mann – obwohl alle in Christus in der Lage, das Erbe der Heiligen in Licht "Bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes und ein vollkommener Mann, zu dem Maß der Gestalt Christi zu erreichen" (Eph 4.13; Kol 1,12).

Es ist die Erlösung des Leibes, die der Gläubige mit dem Bild

des auferstandenen Christus entsprechen. Gelten nur, wenn der Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit und was ist unbestechlich muss Unsterblichkeit anziehen wird, was mit der Entrückung der Gemeinde (Röm 8,23) passieren wird.

Das griechische Wort übersetzt "vorherbestimmt" wird durch den Apostel Paulus in Römer im Zusammenhang mit der Gestalt Christi, die Christus ist der Erstgeborene unter vielen Brüdern (Röm 8,29) verwendet.

In dem Brief an die Epheser, verwendet der Apostel Paulus den gleichen Begriff, um die Christen daran erinnern, dass sie gesegnet wurden mit geistlichen Segen in Christus sind, das heißt, weil sie neue Geschöpfe.

Eine dieser Segnungen ist die "Vorherbestimmung" der Christen, weil sie in Christus, die sie Kindern Gottes macht durch Adoption (Eph 1: 4). Weil sie neue Geschöpfe sind, wurden die Christen ein Erbe gemacht, weil die Bedingung ähnlich der Sohn Gottes, der prädestiniert wurden Ergebnisse zum Lob der Herrlichkeit Gottes (Eph 1.11 -12).

Die Berufung, die für die Mitglieder des Leibes Christi ruht auf dem Bild Christi gleichgestaltet zu werden ist souverän und unwiderruflich, denn in der Ewigkeit Gottes vor Allen Dingen festgelegt, dass Christus überragende, das Haupt des Leibes, die alle waren geführt Willen Herrlichkeit durch Christus würde ihm gleich sein.

Gott rettet Menschen zu allen Zeiten, aber keine sind prädestiniert, um das Bild Christi gleichgestaltet zu werden, aber die, die von Gott ausgerichtet waren: die Kirche. Es ist der Leib Christi, dass die mannigfaltige Weisheit Gottes manifestiert, um den Mächten und Gewalten im Himmel, für die sich bei der Herstellung von Christus herausragenden unter vielen Brüdern wie er ist in der Kirche aufgedeckt angegebenen Zweck (Eph 3.10 -11).

Während in der Ewigkeit Gottes souverän und unwiderruflich

prädestiniert diejenigen, die zu dem Zeitpunkt, heute aufgerufen, um die Erlösung zu akzeptieren, dass Christus bietet als das Ebenbild des verherrlichten Christus in der heutigen Zeit, die heute genannt wird, durch ihre Botschafter, das ist sein die Kirche ruft Gott die verlorene, die mit Gott versöhnt "so sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott uns bat Jetzt wir ermahnen euch also für Christus werden euch versöhnen mit Gott." (2 Korinther 5:20); "(siehe, jetzt ist der Tag des Heils Denn er spricht: Ich habe dich in einer akzeptablen Zeit zu hören, und ich half ihr am Tag der Erlösung: Siehe, jetzt ist die angenehme Zeit" (2 Korinther 6:2).

Wer an Christus halten sind prädestiniert, um das Bild des verherrlichten Christus "angepasst werden Wenn in der Tat, geerdet und fest im Glauben, und nicht Von der Hoffnung des Evangeliums, die Sie gehört haben, in der ganzen Schöpfung gepredigt wurde, die unter weg bewegt werden, vom Himmel, von dem ich Paul Uhr einen Minister" (Kol 1,23).

Während diejenigen, die "in Christus" (neue Schöpfung) wird als der Sohn Gottes Ebenbild wiederbelebt, um "in Christus" zu sein ist notwendig, um das Heil zu erreichen verloren gehorchen Christus heute "Und es fertig ist, wurde der Urheber des ewigen Heils zu allen, die ihm gehorchen" (Hebr 5: 9).

Während der Segen, mit dem Bild von Christus gleichförmig ist unwiderruflich die, die in Christus sind, die Gnade der Erlösung durch Gehorsam gegenüber dem Evangelium verhindert werden: "Ihr habe gut laufen, die verhindern, dass Sie getan haben sollten ihr die Wahrheit nicht zu gehorchen?" (Gal 5: 7).

Im Gegensatz zu der Idee prolate Von Calvinisten und arminianistas, die Bibel zeigt, dass niemand in der Welt zum Heil prädestiniert kommt, für alle in sin (Psalm 51: 5) wurde schwanger und muss in Form der Lehre von Christus verkündet und die Apostel "Aber dank gehorchen Gott Sie waren Sklaven

der Sünde, Ihnen von ganzem Herzen gehorchte der Unterrichtsform, auf die Sie geliefert wurden" (Röm 06.17; Röm 10: 8).

Erst nachdem das Wort der Wahrheit, das Evangelium der Erlösung gehört, und mit an Christus glaubten, dass der Mensch gerettet "Wer auch ihr vertraut, nachdem Sie das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Seligkeit; und nachdem er auch geglaubt, daß Sie mit dem Heiligen Geist der Verheißung" (Eph 1,13) verschlossen; (Römer 10: 9) "Denn wenn du mit deinem Munde bekennst der Herr Jesus, und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten, so wirst du gerettet werden".

Niemand ist nach dem Fleisch das Heil prädestiniert geboren, aber ist notwendig, um die Botschaft des Heils hören und glauben an Christus, wie die Schrift sagt, die Entscheidung für Christus während der akzeptablen Zeit: heute, bis ans Ende ausharren glauben "Wer da glaubet und getauft wird, der sein gespeichert: wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden" (Mk 16,16; Hebr 3: 6 und 14).

Nur prädestiniert, die Gott lieben, das heißt, diejenigen, die das Evangelium gehorcht, nur diejenigen, die Gebote Gottes zu halten, an Christus zu glauben, sind aufgerufen, als Ebenbild Christi zu sein, für die Zwecke dieser Berufung ist, dass Christus ist der Erstgeborene unter vielen Brüdern wie er: "Wir wissen, dass alle Dinge zum Besten dienen, denen, die Gott lieben, sie, die nach dem Vorsatz berufen sind" (Römer 8,28); "Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt, und wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren" (Johannes 14:21; 1. Johannes 3,23) .

Nur diejenigen, die zuvor mit Christus (bekannt) durch das Evangelium sind prädestiniert, um das Bild Christi "Für diejenigen, ausersehen hat er, dass er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein werden, damit er

sein könnte die Erstgeborene unter vielen Brüdern" (Röm 8,29); "Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn" (1 Kor 1: 9).

Das griechische Verb übersetzt "wissen", sagt nicht 'wissen', vor dem Sprechen der innigen Gemeinschaft, zu einem Körper mit Christus zu sein "Also wir viele sind, sind ein Leib in Christus, und die Mitglieder einzeln sind wir die andere" (Röm 12, 5); "Und wer seine Gebote hält, in ihm und er in ihm. Und daran erkennen wir, daß er in uns bleibt, an dem Geist, den er uns gegeben hat" (1 Joh 3,24).

Der Aufruf zur Gemeinschaft fördert Sohn des Heils in der Zeit es heute genannt wird, da die Berufung auf das Bild Christi gleichgestaltet zu werden fand in Ewigkeit nach dem Zweck, dass Gott in sich hat, um den verherrlichten Christus und erhaben sehr unter vielen Brüder wie er.

Originalartikel: Predestinação

Chosen Generation

Als Christen wenn Achegaram zu Christus, dem lebendigen Stein, ausgewählt und kostbare, jetzt auch lebende Steine, sie sind geistige Heimat und heiliges Priestertum (1 Peter 2:5).